

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Sehenswürdigkeiten usw.

[urn:nbn:de:bsz:31-217739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217739)

Karlsruher Sehenswürdigkeiten usw.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sammlungen = Gebäude, Erbprinzenst. 13 (Friedrichplatz).

Erbaut in italienischem Renaissancestil 1865/73 von Verdmüller.

Im Sammlungen-Gebäude wurden 1873 die Landesbibliothek, 1875 das Münzabinett und die Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde eingerichtet. Seit Ende 1920 sind letztere als Landesmuseum ins Schloßgebäude überführt worden.

Der Besuch der Sammlungen ist unentgeltlich. Öffnungszeiten bei den einzelnen Abteilungen angegeben. Zu anderen Zeiten wende man sich an den Diener (läuten).

Enthält:

Badische Landesbibliothek.

Lesesaal: 10-1 u. 2-7, So. 11-1. Ausleihsimmer: 11-1, Mo.-Fre. auch 3-4, So. nicht.

Landesammlungen für Naturkunde.

So., Mi. u. Fre. 11-1 u. 2-4. Zu anderen Zeiten nach Meldung beim Diener.

Schloß-Gebäude.

Badisches Landesmuseum.

Enthält die Bestände der ehem. „Vereinigten Sammlungen“ am Friedrichplatz, Erbprinzenst. 13, und vom Kunstgewerbemuseum, Westendst. 81, das Bad. Denkmälerarchiv u. die Münzabteilung (Münzabinett).

Öffentlich zugänglich täglich (außer Mo. und Do.) von 11-1 u. 3-5 (Winter 2-4) Uhr für 1 M., sonst 5 M. Schulen u. gemeinnütz. Vereine haben zu den öffentl. Stunden u. Donnerstags freien Eintritt, ebenso Künstler und Studierende der Kunst- und techn. Schulen gegen Ausweis.

Kunsthalle, Hans Thomast. 2.

Unter Großherzog Leopold von Süßsch erbaut 1836/45, in neuerer Zeit mehrmals erweitert.

Enthält:

Gemäldegalerie, nebst plastischer Sammlung.

Geöffnet täglich (außer Mo. und Do.) von 11-1, 3-5 (im Winter 2-4) Uhr. Außerhalb der Besuchszeiten (auch Mo. und Do.) im Museum zum Eintrittspreis von 5 M. geöffnet. Wegen der im Gange befindlichen völligen Neuordnung bleiben einzelne Teile der Kunsthalle noch geschlossen.

Ein Führer mit Erläuterungen, verfaßt von Zeicheninspektor Eyth, ist erschienen im Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe und zum Preise von M. 3.- am Galerie-Eingang, bei jeder Buchhandlung und beim Verlag erhältlich. Ebenso sind von einer Anzahl der besten Gemälde Postkarten in Kunstdruck ausgegeben worden, Preis je 30 Pf.

Thoma-Museum (Eingang Hauptportal der Kunsthalle).

Berzierung von etwa hundert Hauptwerken, Zeichnungen und Studien Hans Thomast. Nebenraum. Geöffnet wie die Gemäldegalerie.

Kupferstecher-Kabinett und Handzeichnungen-Sammlung. Eingang an der Seite.

Lesesaal u. Studienraum. Täglich 10-12 und 4-6, So. nicht.

Stickerie-Ausstellung.

Di., Do. u. Fre. 10-12.

Badischer Kunstverein, E. V., Waldst. 3. ☞ 26.

Erbaut 1900 von Friedrich Kästel. Moderne Kunstausstellungen.

Geöffnet So. 11-1 u. 2-4, an den Wochentagen Oktbr. bis Mitte März 10-1 u. 2-4, Mitte März bis Ende Septbr. 10-1 u. 3-5. Juli u. August geschlossen. Nichtmitglieder 50 Pf., Jahresmitgliedschaft 12 Mark

Landesgewerbeamt, Karl Friedrichst. 17.

Erbaut von Fr. Weinbrenner.

Enthält:

Badische Gewerbebücherei.

Besuchszeiten: Sommerdienst (Anfang April bis Ende September): 9-1 vorm., 3-6 nachm. Winterdienst (Anfang Oktober bis Ende März): 9-1 vorm., 3-6 nachm. (Mittwoch u. Donnerstags), 4-8 nachm. (Dienstag u. Freitag).

Geschlossen: an allen Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen, sowie an den Nachmittagen der Montage und Samstage. Ferner im August (f. Anschlag).

Vorbilder-Sammlung.

Wie Gewerbebücherei.

Ausstellung des Landesgewerbeamts.

Ausstellung (Technologische Sammlungen). Geöffnet werktags von 10-12 Uhr vorm. u. 2-4 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags von 11-1 Uhr.

Montag und Samstag nachm. geschlossen. Führung kann auf Wunsch nachm. zur Verfügung gestellt werden. Eintritt frei.

Kunstgewerbemuseum, Westendst. 81.

Erbaut von Durm 1890, 1901 erweitert.

Die Bestände sind ins Schloßgebäude überführt und dem Landesmuseum einverleibt worden.

Museum der Kunststickerischule, Westendst. 81.

Di., Do. u. Fre. 10-12.

Städtische Sammlungen und Städtisches Archiv, Gartenst. 53.

Stadt- und Kunstgeschichtliche Sammlungen. Wegen behorftender Verlegung der Sammlungen ins Schloß bis auf weiteres geschlossen.

Enthält auch noch:

Scheffel-Museum und Badisches Dichter-Archiv.
Auf Anmeldung.

General-Landesarchiv, Nördl. Bildpromenade 2.

Erbaut von Kappel.

Archivalische Ausstellung.

No. 11-1, Di. u. Fre. 4-5, das ganze Jahr hindurch.

Großherzogliche Majolika-Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten.

Ausstellungen: Schloßbezirk 17 (hinter dem Schloßgarten) u. Köstl. 7. Werkstätten: Schloßbezirk 17, Buchenweg 3 u. Ettlingen. Kaufgelegenheit.

No. bis Fre. 8-4, Sa. 8-3, So. 11-1.

Hygiene-Museum „Mutter und Kind“, Kinderkrankenhaus, Karl Wilhelmst. 1.

Mittwochs und Sonntags von 1/23-4 Uhr u. Samstags von 4-6 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 1 M. zugunsten kranker Kinder.
Seit 15. Juni 1921.

Botanisches Museum im Porphyrsaal des Botan. Gartens, Hans Thomast., Aufgang bei der Ausgangstür des Warmhauses.

No., Mi. u. Fre. 10-12 u. 2-4.

Landeskriminal-Museum, Moltkestr. 4, Eing. Blücherstr.

Scheffelmuseum, Gartenst. 53. Städt. Archivgebäude. R.

Zähringer-Museum ist aufgehoben.

Galerie Moos, Kaiserst. 187.

Winter 9-5, So. 11-1, Sommer 9-6, So. 11-1.

Gemälde-Ausstellung Verber u. Schawinski Kaiserst. 221. 5081.

Siehe Anzeige auf Seite 44 dieses Teils.

Weitere öffentliche Bibliotheken:

siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen Seite II 58.

Bauten.**Schloß- und Palaisbauten.**

Ehemaliges Residenzschloß, Schloßplatz.

Schloßturm (Aussicht). Eintritt unbestimmt. Erbaut in seiner ältesten Gestalt bei Gründung der Stadt 1715 von Friedr. v. Bagendorf, umgebaut 1752-82 von L. W. de la Guépière und Friedr. v. Reklau in französischem Barockst. Vom alten Bau blieb nur der Turm bestehen, das kuppelartige Dach auf diesem stammt von Jerem. Müller (1785). Das Marstallgebäude wurde ebenfalls von Jerem. Müller erbaut. Vom alten Schloßbau bei der Stadtgründung sind noch die jetzigen Magazinsgebäude des Landestheaters erhalten. Der Schloßplatz und Schloßgarten wurden 1815 bis 1820 angelegt, später teilweise umgestaltet.

Ehemaliges Großherzogl. Palais, Kriegsst. zwischen Ritter- und Herrenst.
Erbaut von Durm.

Ehemaliges Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23 (an der Waldstraße).

Ehemaliges Palais Prinz Max, Karlst. 10.
Erbaut von Durm in Barock.

Ehemaliges Markgräflisches Palais, Karlsfriedrichst. 23.
Erbaut von Fr. Weinbrenner.

Fürstenberg-Palais, Erbprinzenst. 17.

Schweden-Palais, Hans Thomast. 1.
Erbaut von Jerem. Müller.

Bürklin-Palais, Kriegsst. 168.

Erbaut 1879 von Durm.

Bercholzisches Palais (jetzt Kühnlerhaus), Karlst. 44 beim Karlstör.

Erbaut von Weinbrenner.

Verber-Palais, Bismarckst. 2.

Erbaut 1875. Benannt nach dem ersten Stadtkommandanten.

Schloß Gottesau in der Artilleriekaserne, Durlacher Allee 58 u. Wolfartstraße 5.

Deutsche Spätrenaissance.

Ehemalige Benediktinerabtei, 1100 durch Weikhold v. Hohenberg gegründet. An Stelle der zerstörten Klosterbauten erbaut unter Markgraf Ernst Friedrich 1588 bis 1594 von Paul Purer. 1688 durch Melac geplündert, 1735 teilweise niederbrannt.

Seit 1818 Artilleriekaserne. 30. Juli 1873 an Karlsruhe angeschlossen.

Kirchen usw.**Evangelische.**

Stadtkirche am Marktplatz.

(Fr. Weinbrenner. Grundst.-Leg. 8. Juni 1800. Einweih. 2. Juni 1816.)

Schloßkirche, im Schloß, rechter Flügel.

(Einweih. 31. Oktobr. 1717.)

Christuskirche, Kaiserallee 2.

(Curtjel u. Moser 1900. Einweih. 14. Oktobr. 1900.) Inneres No. 11-1.

Kleine Kirche, Kaiserst. 131 bei der Mündung der Kreuzjt.

(Jerem. Müller, Louis XIV.-Stil, Grundst.-Leg. 1. Sept. 1773. Einweih. 1776.)

Lutherkirche, Ecke Durlacher Allee und Georg Friedrichst.

(Euzel u. Moser. Einweih. 10. Nov. 1907.)

Johanniskirche am Werderplatz (Südstadt).

(Grundst.-Leg. 28. April 1887, Einweih. 11. April 1889.)

Karl Friedrich=Gedächtniskirche auf dem Lindenplatz im Stadtteil Mühlburg.

(1786 erbaut, 1903 erneuert. Einweih. 27. Sept.)

Prinz Ludwig=Gedächtniskirche (Mausoleum), Fürstl. Grabkapelle, im Fanengarten.

(Semberger, gotisch.)

Evang. Kirche in Ruppurr.

(Einweih. 4. Okt. 1908.)

Evang. Kirche in Rintheim.

Katholische:

Stadtkirche St. Stephan, Erbprinzenst. 16.

(Fr. Weinbrenner. Grundst.-Leg. 8. Juni 1808, Einweih. 26. Dez. 1814.)

Bernharduskirche am Durlacher Tor.

(Dombaumeister Michel-Freiburg, spätgotisch, Grundst.-Leg. 28. Juni 1896, Einweih. 26. Okt. 1901.)

Bonifatiuskirche, Ecke Schiller- und Sofienst.

(Schroth, romanisch, Grundst.-Leg. 4. Juni 1905, Einweih. 18. Okt. 1908.)

Peter- und Paul-Kirche, Peter- und Paul-Platz in Mühlburg.

(Billiard. Einweih. 10. Mai 1889.)

Liebfrauenkirche, Ecke Augarten- und Marienst. (Südstadt).

(Einweih. 16. Okt. 1892.)

Heiliggeist-Kirche im Stadtteil Daglanden.

(Einweih. 27. Okt. 1912.)

St. Michaels=Klosterkirche, Ecke Hohenzollern- u. Gebhardtst. (Weiertheim).

St. Josephskirche im Stadtteil Grünwinkel.

(Einweih. 31. Mai 1909.)

St. Nikolauskirche in Ruppurr.

(Einweih. 9. Nov. 1908.)

Kleine kath. Kirche in Ruppurr.

(Erbaut 1776. Befungen von Max v. Schenendorf.)

Kirche im Stadtteil Daglanden.

Evangel.=Luther.:

Kapelle Kapellenst. b. d. Waldhornst.

(Gottesdienst seit 1866.)

Alt-katholisch:

Auferstehungskirche, an der Südl. Bildapromenade.

(Carl Schäfer, frühgotisch. Einweih. 8. Juni 1897.)

Methodisten:

Friedenskirche, Karlst. 49b.

(Einweih. 11. Nov. 1900.)

Evang. Gemeinschaft:

Zionskirche, Weiertheimer Allee 4.

Kathol.-apostol.:

Kapelle, Südenst. 9.

(Zeit 1908.)

Synagogen:

Kronenst. 15.

(Durm. Einweih. 12. Mai 1875. Israel. Gemeinde staatl. anerl.)

Karlsfriedrichst. 16.

(Hintersch. Einweih. 28. Nov. 1881. Israel. Religionsgesellschaft, strenggläubig.)

Schulen:

Technische Hochschule, Kaiserst. 12.

(Gegründet 7. Okt. 1825 als Polytechn. Schule, eröffnet 1. Dez. 1825 im Lyzeum bei der Stadtkirche. Gebäude Kaiserst. 12 erbaut von Hübsch, Grundst.-Leg. 1833, 1836 bezogen. Seit 1885 Bezeichnung Technische Hochschule, seit 1902 Friedericiana.)

Landeskunstschule und Atelierhäuser, Bismarckst. 14 u. 67, Westendst. 81 u. 83, und Hoffst. 5.

19. Dez. 1854 gegründet als Akademie der bild. Künste.

Malerinnenschule, Westendst. 65.

Kunstgewerbeschule, Westendst. 81.

(Erbaut von Durm.) Jetzt Landeskunstschule.

Baugewerkschule, Moltkest. 9.

(Erbaut von Ströher. 3 Bauabschnitte 1889 bis 1903. Bronzestatue von Holz. 6. November 1878 eröffnet.)

Lehrerseminar I, Bismarckst. 10.

(15. Juni 1870 eröffnet.)

Lehrerseminar II, Ruppurrerst. 29.

1875 eröffnet.

Turnlehrerbildungsanstalt, Bismarckst. 12.

1868 eröffnet.

Gymnasium, Bismarckst. 8.

3. Okt. 1874 eingew.

Realgymnasium (Humboldtschule) u. Realschule, Englerst.

Realgymnasium mit gymnas. Abtlg.

(Goetheschule), Rend- u. August Dürrst.

8. Dez. 1908 eingew.

Oberrealschule, Kaiserallee 6. (Friedrichs-Schulhaus.)

8. Jan. 1896 eingew.

Höhere Mädchenschule und Mädchengymnasium (Lessingschule), Sofienst. 147.

- Höhere Mädchenſchule (Nichtſchule),
Sofienſt. 14.
Erbaut 1880/81.
- Lehrerinnenſeminar, Sofienſt. 39/41.
1884 eröffnet.
- Gewerbeſchule, Adlerſt. 29.
Von Prof. Ved.
- Städtiſche Handelſchule, Zirkel 22.
- Chemal. ſtädt. Handelſchule, Garten-
ſt. 20.
- Viktoriaſchule, Amalienſt. 35 (zur
Nichtſchule zählend).
- Frauenarbeitsſchule, Gartenſt. 47.
- Marthaſchule, Leopoldſt. 22.
Seit 1872.
- Volkſchulen:**
- Gartenſtraßſchule, Gartenſt. 22. (1882/83)
Gutenbergſchule I, Kaiſerallee 55.
(1898/1900.)
- Gutenbergſchule II, Goetheſt. 34. (1905/08.)
- Hebelſchule, Kreuzſt. 15. (1868/70.)
- Karl Wilhelmſchule, Bertholdſplatz.
(1891/92.)
- Leopoldſchule, Leopoldſt. 9. (1887/88.)
- Videliſchule, Markgraſenſt. 28. (1852/53.)
- Vindenburgſchule, Kriegsſt. 118. (1896/97.)
- Markgraſenſchule, Markgraſenſt. 42.
(1878/79.)
- Mühlburger Schule I, Hardtſt. 1. (1907/09.)
- Mühlburger Schule II, Hardtſt. 3.
(1874/76.)
- Nebeniuſſchule, Nebeniuſſt. 84. (1900/02.)
- Pestalozziſchule, Erbprinzenſt. 18. (Er-
baut 1846.)
- Schillerſchule, Kapellenſt. 1. (1903/06.)
- Südenſchule I, Südenſt. 41. (1908/10.)
- Südenſchule II, Graf Rhenauſt. 18.
(1909/10.)
- Tullaſchule, Tullaſt. (1913/18.)
- Uhländſchule I (früh. Babnhofſchule), Ba-
umeiſterſt. 22. (1885/86.)
- Uhländſchule II (frühere Schützenſtraßſchule),
Schützenſt. 35. (1877/78.)
- Schule Hintheim. (1913.)
- Schule Ruppurr (1912/13.)
- In Weiertheim, Daxlanden, Grünwinkel ältere
Schulhäuſer.
- Krankenhäuſer:**
- Städt. Krankenhaus, Moltkeſt. 6 am
Hardtwald.
Von Strieder, März 1903 begonnen, 31. Aug.
1907 eröffnet. Babilon-Korridor-System.
- Diakonienhaus, Sofienſt. 57/59.
Evangel.
Einweih. 11. Nov. 1857.
- Neues Vinzentiuſſhaus, Süden-
ſt. 60. Kathol.
Eröffnet 15. Mai 1900.
- Altes Vinzentiuſſhaus (Augenkliniſch
u. Abt. f. Naſen-, Ohren- u. Halskrankh.),
Ede Kriegs- u. Karlſt. Kathol.
Eröffnet 28. Auguſt 1861.
- Ludwig Wilhelm = Krankenhaus,
Kaiſerallee 10. Frauenklinik, Wöchner-
innenheim, Augenſtation, Beratung für
Geſchlechtsfranke.
Eröffnet 3. Mai 1890.
- Iſraelitiſches Krankenhaus, Ede
Kronen- u. Steinſt.
- Kinderkrankenhaus, Karl Wilhelm-
ſt. 1.
Im Gebäude des früh. Viktoria-Pensionats.
6. Nov. 1920 eröffnet.
- Verſorgungskrankenhaus, früher.
Garniſonlazarett, Kriegsſt. 103.
- Stadtklinik (Ambulator. Klinik), Stein-
ſt. 20.
Eröffnet 1. Dez. 1884.
- Schulzahnklinik, Steinſt. 20.
Eröffnet 1908.
- Fürſorgehäuſer:**
- Städt. Altersheim (Armenpfünd-
nerhaus), Zähringerſt. 4.
Erbaut 1875 mit einem Vermächtnis von Alois
Schlotter.
- Städt. Kinderheim, Ede Wiefen- und
Ehbelſt.
Eröffnet 10. Sept. 1913.
- v. Offenſandt-Verdholz = Stif-
tung (Altersheim), Weinbrennerſt. 60.
Einweih. 20. Nov. 1912.
- Karl Friedrich = Leopold und So-
phien = Stiftung, am Mühlburger
Tor.
Grundſt.-Leg. 3. Mai 1831, eröffnet 15. Mai
1833. Von Fiſcher.
- Waiſenhaus, Stöfferſt. 17.
3. Okt. 1899 eröffnet.
Das alte Waiſenhaus Ede Kriegs- und Karl-
ſtraße wurde im Auguſt 1849 abgebrochen.
- Herberge zur Heimat (Chriſtl. Hoſpiz),
Adlerſt. 23.
Gegr. 7. Juni 1871.
Zweigſtelle Hardtſt. 16.
Eröffn. 31. Okt. 1900.
- Evangel. Gemeindehaus, Blücherſt. 20.
Eröffn. 5. Juni 1904.
- Ede Marien- u. Luifenſt.
Eröffn. 16. Juni 1907.
- Evangel. Vereinshaus, Adlerſt. 23.
- Friedrichſtift, Otto Sachsſt. 2/4.
- Frommelhaus, Kreuzſt. 23.
- Hildahaus, Scheffelſt. 37.
1897 eröffnet.
- Luifenhaus, Ede Baumeiſter- u. Rüp-
purrerſt.
1891 eröffnet.
- Luifenheim, Kaiſerallee 10. Evang. Kochſt.
- Marthaſhaus, Sofienſt. 52.
Seit 1871.
- St. Agneſſhaus u. St. Eliſabethen-
haus, Sofienſt. 25/29 u. Hirschſt. 35 b.
- St. Annaſhaus, Bernhardtſt. 13 u. Rudolf-
ſt. 20.

- St. Antoniusheim, Rheinjt. 107.
Eröffn. 19. Nov. 1908.
- St. Bernhardshaus, Augartenjt. 42.
- St. Franziskushaus, Grenzjt. 7/11.
- Herz-Jesu-Stift, Peter- und Paul-
Platz 5.
- St. Josefshaus, Winterjt. 29.
- St. Marienhaus, Kriegsjt. 49, Eing.
Karlst.
- Speise- und Wärmehalle, Gartenst.
gegenüber der Festhalle.
Erbaut 1894 mit einem Vermächtnis Philippine
Großholz.
- Volksküchen:
Luisenhaus (f. 1877), Ritterjt. 7 (f. 1884),
Hildbahaus (f. 1897).

Frühere Militärbauten:

- Früh. Generalkommando, Wis-
marchjt. 2.
- Kadettenanstalt, Moltkejt. 2.
1891 vollendet. 1. April 1892 eröffnet.
- Leibgrenadierkaserne, Moltkejt. 4.
23. Okt. 1894 bezogen.
- Dragonerkaserne, Kaiserallee 12.
1898 bezogen.
- Artilleriekasernen, Durl. Allee 58
und Moltkejt. 8.
- Telegraphenbataillons = Ka-
serne, Hardjt. 86.
- Zeughaus, Kaiserst. 6a.
Erbaut von Jerem. Müller.

Andere sehenswerte Bauten:

- Rathaus, am Marktplatz.
(Das alte, erste Rathaus, ein Holzbau, stand
dort, wo jetzt Kaiserst. 141 Eckhaus ist.)
Erbaut von Weinbrenner. Grundst.-Leg. 7. Mai
1821. Einweih. 28. Jan. 1825. Eckfiguren
und Giebelschmuck von Johs. Hirt. Im Trepp-
enhaus ein keram. Wandbrunnen von Fridolin
Dielsche. Großer und kleiner Rathausaal so-
wie Sitzungssaal des Stadtrats (v. Hoffader),
ferner Trauzimmer (v. Herm. Götz), zu be-
sichtigen, Gebühr 20 Pf. (Pförtner Haupteing.
rechts.)
- Bezirksamt, am Marktplatz.
Renaissancebau von Durm.
- Bad. Landestheater, am Schloßplatz.
Erbaut 1851/53 von Hübsch. Das alte Theater
brannte am 28. Februar 1847 ab, wobei
63 Personen umkamen (27 Karlsruher, 36
fremde).
Plan u. Eintrittspreise s. Seite A 52 und 53.
- Landgerichtsgebäude (Justizpalast)
Hans Thomast. 7.
Erbaut unter Leonhard v. Kircher. Schwur-
gerichtsaaal Neubau Okt. 1872-74. Das übrige
Umbau ober Vergrößerung des ehem. Wasser- u.
Straßengebäudes (v. Weinbrenner) 1874-1878.
Bildhauerarbeiten von Volz.

- Orangerie im Botan. Garten, Hans
Thomast. 7.
Von Hübsch erbaut 1853/57.
- Münzstätte, Stefanienst. 28.
Von Weinbrenner, 1827 vollendet.
- Amisgefängnis I/II, Feuerbachjt. 4.
- Amisgefängnis III, Gottesauerst. 37.
- Oberlandesgericht, Hoffst. 10.
Von Durm.
- Generallandesarchiv, Nördl. Gilda-
promenade.
Von Nagel. 1905 vollendet. Früher im Hofel.
- Verwaltungsgerichtshof, Nördl.
Gildapromenade 1.
Von Nagel.
- Oberrechnungskammer, Stabelst. 12.
- Karlsruher Lebensversicherung,
Kaiser-Allee 4.
Von Hanser.
- Landesversicherungsanstalt, Kai-
ser-Allee 8.
- Hauptpostgebäude, Kaiserst. zwischen
Karl- und Douglasst.
Erbaut im Barockstil von Walter (Berlin).
18. Okt. 1900 eröffnet.
- Verwaltungshof, Hans Thomast. 19.
- Reichsbaugebäude, Herrenst. 30.
- Evangel. Oberkirchenrat, Ede Rit-
ter- u. Blumenst.
Von Curjel und Moser. 1910 vollendet.
- Erbsprinzenlöschchen im Nymphen-
garten, Ritterst. 7.
Von Weinbrenner.
- Kathol. Oberstiftungsrat, Beiert-
heimer Allee 16.
- Ortskrankenkassen-Gebäude,
Gartenst. 14.
Eröffnet 1913.
- Bad. Landtagsgebäude (Ständehaus),
Ritterst. 22.
Von Weinbrenner. Grundst.-Leg. 16. Okt. 1820.
Das alte Ständehaus befindet sich Ede Karlsfried-
richst.-Erbsprinzenst.
- Staatsministerium, Erbsprinzenst. 15.
- Ministerium des Innern, am Schloß-
platz 19.
- Arbeitsministerium, Herrenst. 45a,
im früh. Groß. Palais.
- Ministerium des Kultus u. Unter-
richts am Schloßplatz 14/18.
- Finanzministerium am Schloßplatz 3.
Erbaut von Hübsch.
- Staatsschuldverwaltung am
Schloßplatz 4/6.
- Ministerium der Justiz, Herrenst. 1.
- Eisenbahn-Generaldirektion,
Friedrichsplatz 13.

- Städt. Bierordt-Bad**, Gartenst. 1 neben der Festhalle.
Erbaut 1871/73 von Durm im ital. Renaissancestil, aus einer Stiftung der Erben des Karlsruher Bürgers Bierordt. 3. April 1873 eröffnet. Gemälde gestiftet von W. Alose.
- Festhalle**, Gartenst. 3 beim nördl. Stadtgarten-Eingang.
Erbaut von Durm. Sept. 1875 begonnen, 29. April 1877 eröffnet. Haupisaal etwa 60 m lang und 30 m breit, faßt 2500 Menschen. Gemälde von R. Gleichauf am Südbportal gestiftet von Alose, Wandgemälde von Gleichauf am Nordportal ebenfalls.
- Städt. Ausstellungshalle**, Gartenstraße, gegenüber der Festhalle.
Von Curjel und Moser, 1915 vollendet.
- Städt. Konzerthaus**, Gartenst. 5 neben der Festhalle.
Von Curjel u. Moser, 1915 vollendet. Giebelrelief von Karl Albiker. Plan u. Eintrittspreise siehe Seite A 54 u. 55.
- Hauptbahnhof**, südl. des Stadtgartens.
Erbaut von August Stürzenader, 22./23. Okt. 1913 in Betrieb genommen.
- Städt. Friedrichsbad**, Kaiserst. 136.
Eröffn. 7. Juli 1888.
- Städt. Archibgebäude**, Gartenst. 53.
1896 wurde das Archiv vom Rathaus dorthin verlegt.
- Gaswerk I**, Schlachthausst. 3.
Ende Okt. 1886 eröffnet.
- Gaswerk II**, Kaiserallee 11.
Am 1. Mai 1869 von der Stadt übernommen.
- Wasserwerk**, Durlacher Wald hinterm Rangierbahnhof.
1868—1872 erbaut. Seit Mai 1871 in Betrieb. Hochbehälter auf dem Lauterberg im Stadtgarten 12. Juni 1893 fertiggestellt, faßt 3200 Kubikmeter Wasser.
- Städt. Schlacht- und Viehhof**, Durlacher Allee 64.
Erbaut von Frieder. Eröffnet 28. März 1887. Beschäftigung 20 Pf.
- Bahnpostamt**, östlich des Hauptbahnhofs.
Von Adolf Lorens.
- Alter Bahnhof**, Kriegsst. 7.
1842/43 von Eisenlohr erbaut in romanisierenden Formen mit Turm.
- Städt. Elektrizitätswerk**, Honjellstraße 39 beim Rheinhafen.
Seit 10. März 1901 in Betrieb.
- Rheinhafen-Bauten**:
Eisofeicher, Verwaltungsgebäude usw., von Stürzenader, Walder usw.
- Krematorium** im neuen Friedhof, Karl Wilhelmst.
Von Stürzenader. 7. Dez. 1903 vollendet, seit April 1904 in Betrieb. Eintr. 20 Pf., Gruppe 1 M. (6. Friedhofsverwalter).
- Bemerkenswerte Privatbauten**:
Hofapotheke, Kaiserst. Ecke Waldst. (1901 erbaut von S. Billing in moderner Deutschrenaissance.)
Warenhaus S. Tieß, Kaiserst. 92. (Von Curjel u. Moser.)
- Warenhaus Geschw. Knopf**, Kaiserstraße Ecke Lammstraße.
(Von W. Kreis.)
- Haus Billing** u. „Goldene Eva“, am Kaiserplatz, Eing. Baißst.
(Von S. Billing.)
- Zum Moninger**, Ecke Kaiser- u. Karlst.
(Von Walder u. Kauschenberg erbaut in deutscher Profangothik, künstlerisch ausgestattete Wirtschaftsräume, dekorative Wandfliesen von Prof. Länger.)
- Haus Kölich**, Kaiserst. 211 und
Haus Odeon, Kaiserst. 213.
(Von Curjel und Moser.)
- Bankhaus Homburger**, Karlst. 11.
(Von Curjel u. Moser.)
- Haus Hoepfner**, Kaiserst. 3/7 am Durlacher Tor.
(Von Weißbrod u. Schäfers.)
- Brauerei Hoepfner**, Karl Wilhelmst. 50.
- Villa Keller**, Westendst. Ecke Hoffst.
- Künstlerhaus** (ehem. Palais Verckholz), Karlst. 44 beim Karlstor.
(Von Weinbrenner, ebenso das Eckhaus gegenüber Karlst. 47.)
- Museum**, Kaiserst. Ecke Ritterst.
(Von Weinbrenner, 1813 erbaut, Februar 1918 ausgebrannt. Fassaden noch erhalten.)
- Albtal-Bahnhof**, westlich des Hauptbahnhofs an der Reichsst.
- Kühler Krug**, Bannwaldallee.
- Privatbauten** von Billing, Curjel und Moser, Sezauer, Kachel, Pfeifer u. Großmann usw. im Hardtwald-Stadtteil.
- Schützenhaus**, an der Linkenheimer Allee.
1891 neu erbaut. Die alte frühere Schießstätte befand sich an der Kaiserallee, wo jetzt der Buttenbergplatz sich befindet.
- Kaiser Wilhelm-Halle** (früh. Kaiserpassage).
Beginnt Ecke Kaiser- und Waldst. und endet in der Akademie. Eröffnet 24. Nov. 1887. Flächen-Inhalt etwa 4300 qm. Mit Geschäften, Wohnungen, Wirtschaften usw.
- Alte Häuser** nach Keflaus Modell (um 1750) am Schloßplatz, im östl. Zirkel, in der mittleren Kronenst. und in der Zähringerst. Altes Bürgerhaus aus der Zeit der Stadtgründung: Kronenst. 20. Alte Zirkelhäuser von 1719 am Schloßplatz zwischen Ritter- und Herrenst.
- Weinbrenner-Bauten**:
Am Marktplatz (Rathaus, ev. Stadtkirche), — Karlsfriedrichst. (Landesgewerbeamt und Privatbauten), — Nondellplatz mit Markgräfl. Palais und Altem Ständehaus, — Museum-Gebäude Kaiserst. Ecke Ritterst. (1813 erbaut, 1918 ausgebrannt, Ruine steht noch), —

Ständehaus Ritterst. 22 (1823 erbaut), —
tath. Stadtkirche St. Stephan, — Erbprinzen-
schloßchen Ritterst. 7, — Künstlerhaus Ecke
Karls- u. Sofienst. (chem. Verkholz-Palais),
— ehemal. Welkianisches Haus Karlst. 47,

Ecke Herrenst., — Zum weißen Berg am Lud-
wigsplatz, — Münzstätte Stefanienst. 28, —
Wachthäuschen am ehem. Linkenheimer Tor, —
Privathäuser meist in der Stefanienst., nördl.
Karlst., Kaiserst., Erbprinzenst.

Denkmäler.

Bismarckdenkmal, vor der Festhalle,
Gartenst.

(Von Friedrich Moest, 3. Juli 1904 enthüllt.)

Drais = Denkmal und Grashof =
Denkmal, in der Kriegsst., zwischen
Karlfriedrich- und Lammst.

(Von Moest, 26. Okt. 1896.)

Flora, im Stadtgarten, südlicher Eingang.

(Von Schrebögg.) Ein anderes Flora-Stand-
bild am nördl. Eingang zum Rosengarten.

Zwei Gewandfiguren am Eingang
zum Rathhaus.

1900 von W. Klose geschenkt.

Grashof = Denkmal, siehe Drais-Denk-
mal.

Großherzog Karl Friedrich, auf
dem Schloßplatz.

(Von Schwanthaler, 22. Nov. 1844 enthüllt.)

Großherzog Karl Friedrich = Büste
unter kleinem Tempel, im Schloßgarten.

Großherzog Leopold (Leopoldsbrun-
nen), auf dem Leopoldsplatz.

Großherzog Ludwig (Marktbrunnen),
auf dem Marktplatz vor dem Rathhaus.

1833 aufgestellt.

Gutenbergs, Fust- und Schöffers-
Denkmal im Treppenhaus des Samm-
lungsgebäudes.

(Von W. Steinhäuser.)

Rob. Haas = Denkmal, im Veiertheimer
Waldchen.

Sadumoth im Stadtgarten.

S. P. Hebel = Denkmal, im Schloß-
garten.

18. Nov. 1835 enthüllt.

Hermann und Dorothea, im Schloß-
garten.

Marmorgruppe von W. Steinhäuser, auf einem
vom Wasser berieselten Felsaufbau.

Hübisch = Denkmal, Hans Thomast, im
Botan. Garten.

16. Dez. 1867 enthüllt.

Jung = Stilling = Denkmal an dem
alten Friedhof.

Kaiser Wilhelm I., Mühlburger Tor.

(Von Prof. Adolf Heer 18. Okt. 1897 enthüllt.)

Klio im Schloßgarten.

Kriegerdenkmal, Kriegsst., am Ettlin-
ger Tor.

(Von S. Holz, 2. Sept. 1877 enthüllt.)

Lauter = Denkmal im Stadtgarten, am
vorderen See.

15. Okt. 1895 enthüllt. Büste von Holz, Gra-
nitsockel von Strieder.

Lidell = Denkmal. Eiserne Büste des
Brunnens auf dem Lidellplatze.

Lübke = Denkmal, Westendst. 65 beim
Ateliergebäude.

12. Juni 1895 enthüllt.

Luther = Denkmal an der Lutherkirche,
Durlacher Allee.

Maul = Denkmal (Schöpfer des badischen
Schulturnens, Verfasser weitbekannter
grundlegender Turnbücher), Bismarckst. 12
vor der Turnhalle.

(Von Fr. Moest 1911.)

Nymphengruppe im Nymphen- (Erb-
prinzen-) Garten.

(Von Wehring, 1890. Gestiftet von Komm.-
Rat W. Lorenz.)

Orest und Pylades, im Botanischen
Garten hinter dem Landestheater.

(Von W. Steinhäuser.)

Preußen = Denkmal, auf dem alten
Friedhof.

(Grabmal der 1849 gegen die bad. Revolutio-
näre gefallenen Preußen, Statue des Erzengels
Michael.)

Prinz Wilhelm von Baden, Hans
Thomast, im Schloßgarten.

(Von S. Holz.)

Pyramide auf dem Marktplatz.

(Grabmal des Gründers der Stadt, Mark-
grafen Karl Wilhelm, 7. März 1825 vollendet.)

Redtenbacher = Denkmal. Im Hofe
der Techn. Hochschule.

2. Juni 1863 enthüllt.

Scheffeldenkmal, auf dem Scheffel-
platz.

(Von S. Holz, Reliefs mit Szenen aus dem
Eckhard, 19. Nov. 1892 enthüllt.)

Schnecker = Denkmal, Neue Bahnhof-
st., gegenüber der Schneckerst.

Bildhauerei von D. Feist, Architektur von W.
Bittali.

Denkmal der beim Theaterbrand 1847
Verunglückten, auf dem alten Friedhof.

Tritonengruppe im Schloßgarten, beim
Eing. Waldst.

Verfassungssäule (Großherzog Karl-Denkmal), auf dem Rondell in der Karlsfriedrichst.

1826 errichtet, Bildnis Großh. Karl mit Inskrift Ende 1831 oder Anfang 1832 angebracht. Viktoria im Schloßgarten.
(Von Rauch.)

Walz-Denkmal, auf dem Lutherplatz, Kapellenst.

Winter-Denkmal (Bronzestandbild des Ministers Winter), Kriegsst. beim Ettlinger Tor.

Von Reich 1851.

Brunnen.

Malschbrunnen, am Eingang der Karlsfriedrichst. rechts.

Zum Andenken des Oberbürgermeisters Malsch. 22. Sept. 1874. Gestiftet von W. Mose. (Architektur von Lang & Barth, Bildhauerei von Moest.)

Stephanie-Brunnen auf dem Stephanplatz hinter der Hauptpost.

(Architektur von Billing, Bildhauerei von Binz, die Masken nach bekannten Karlsruher Persönlichkeiten.)

Brunnen vor der kleinen Kirche, Kaiserst. 131.

(Knabe von Konrad Laucher.)

Marktbrunnen (mit Großherzog Ludwig-Standbild), auf dem Marktplatz vor dem Rathaus.

Siegfriedbrunnen, auf dem Richard Wagnerplatz.

(Von Sauer. 1909. Gestiftet von Frhr. W. v. Seldeneck.)

Rosengartenbrunnen, im Stadtgarten südlich des Rosengartens.

Nach dem aus der Nibelungen Sage bekannten Rosengartenlieb. (Von Feist.)

Mose (Hygieia)-Brunnen, vor dem städt. Bierordbad.

(Von Johs. Girt 1909. Gestiftet von Mose.)

Leopoldbrunnen, auf dem Leopoldplatz.

Galathea-Brunnen, im Sallenwäldchen.

(Von Moest.)

Marktbrunnen, auf dem Gutenbergplatz.

(Von Nagel.)

Keram. Wandbrunnen, im Treppenhause des Rathauses.

(Von Fridolin Dietche.)

Öffentliche Gärten und Anlagen.

Schloßplatz, zwischen Stadt und Schloß. Mit schönen Anpflanzungen und Baumbeständen, Denkmälern, Springbrunnen und Wasserbeden, umstanden von Schloßgebäuden, Ministerien, Landestheater und vornehmen Privat Häusern. 1815—20 angelegt, später teilweise umgestaltet. Hinter dem Schloß der

Schloßgarten

mit Weiher, Springbrunnen, plastischem Schmuck und schönen schmiedeeisernen Gittertoren. Besonders bemerkenswert die große Zahl ausländischer Bäume und Sträucher. 1815—20 angelegt, später teilweise umgestaltet. Südwestlich im Anschluß

Botanischer Garten (Eingänge vom Schloßgarten her, in der Hans Thomast. und in der Waldst., hinter der Kunsthalle).

Außer Sa. und So. täglich 6—12 und $\frac{1}{2}$ bis 6. Pflanzenhäuser und Botan. Museum Mo., Mi. u. Fre. 10—12 und 2—4.

Fasanengarten, Fortsetzung des Schloßgartens nach Osten. Eingang vom Schloßgarten, Zirkel oder Parkst. (zu den Kleingärten auch in der Karl Wilhelmst.)

Eine gartenähnliche Waldanlage, seit Gründung der Stadt 1715. Schloßchen, Pavillons und Gartenhäuschen von Jerem. Müller 1784 erbaut; ein besonders reizvolles Gartenhaus a der sog. Zahlenmauer am Wildpark. Beim Hofweg die Prinz Ludwig-Gedächtnisstraße (fürstliche Grabkapelle, Mausoleum), von Hemberger in gotischem Stil errichtet (Bestäuben im Pförtnerhause bei der Kirche zu erfragen).

Wildpark, nördlich und nordöstlich vom Schloßgarten.

Ehemals reicher Bestand an Hirschen, Wildschweinen usw. wurde im Frühjahr 1919 abgeschossen. Stundenweit sich schnurgerade ziehende Alleen.

Hardtwald, nordwestlich des Schloßgartens.

An der Linkenheimer Allee das Schützenhaus, an der Mollst. der frühere Exerzierplatz.

Botan. Garten und botan. Sammlungen der Technischen Hochschule, Kaiserst. 2.

Besttags 8—12 u. 2—6.

Stadtgarten. Eingang: Gartenst. 3 zwischen Festhalle und Konzerthaus, sowie gegenüber dem Hauptbahnhof.

Der Tiergarten, der schon seit 9. Sept. 1865 als Einrichtung des Vereins für Geflügelzucht für Besucher zugänglich war, wurde 1877 von der Stadt übernommen und mit der am 29. April 1877 eingeweihten Festhalle und den Anlagen bei dieser vereinigt als „Stadtgarten“. Das Schwarzwaldhaus wurde am 25. Mai 1890 eröffnet. Die Brücke zwischen dem vorderen und hinteren Stadtgarten, vorher aus Holz, wurde am 30. April 1894 als fester Zementbau fertiggestellt. Der Lauterberg, etwa 40 m hoch, wurde 1889—93 aufgeschüttet und gärtnerisch angelegt. Er trägt im Innern den 3200 cbm Wasser fassenden Hochbehälter der Wasserleitung. Durch

die Ausgrabungen zum Lauterberg entstand der Schwänensee. 1915 wurde das Rosarium angelegt.

Tagsüber immer geöffnet. Festhalle, Wirtschaft, Pflanzenhäuser, großer Rosengarten, Bierbrunnen, plastischer Schmud, Seen (Bootsfahrten), Kinderspielplatz, Tiergarten, Lauterberg, Schulgarten, Alpinium. Eintritt 1.—M. Sonn- u. Feiert. vorm. 50 Pf., Musikaufschlag bei Konzerten 2.15 M., Jahreskarten 20 M., Beifarte 10 M. Geöffnet im Sommer von 7 Uhr früh bis 10^{1/2} Uhr abends, im Winter von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Sallenwäldchen an der Ettlingerst. hinter dem Städt. Vierordtbad. Mit Salatheabrunnen.

Garten des Städt. Vierordtbades, Ecke Garten- u. Ettlingerst. Mit Mosebrunnen.

Veiertheimer Wäldchen, vom Konzerthaus an die Veiertheimer Allee entlang bis Veiertheim. Mit Kob. Saab-Denkmal.

Erbsprünzengarten (Nymphengarten), zwischen Kriegs-, Lamm- u. Ritterst. hinter dem Sammlungsgebäude. Mit Nymphengruppe und Erbsprünzenschloßchen.

Friedrichsplatz, vor dem Sammlungsgebäude, Erbsprünzst. 1865 angelegt eine Schöpfung Jos. Verd-müllers.

Stephanplatz, hinter der Hauptpost. Mit Stephaniebrunnen.

Scheffelpplatz (früherer Kunstschulplatz), Bismarckst. Mit Scheffel-Denkmal.

Archivplatz und Sonntagplatz an der Mathystr.

Lidellplatz, zwischen Marktgrafen-, Stein- und Adlerst.

Bahnhofplatz und Umgebung beim Hauptbahnhof. Einseitlich ausgebaut nach einem Entwurf von B. Bittali.

Marktplatz, inmitten der Karlsfriedrichst. Mit Rathaus, Evang. Stadtkirche, Hotel Große usw. Eine Schöpfung Weinbrenners.

Mendelssohnplatz, Ecke Kriegs- und Kronenstr.

Sahndplatz, an der Nördl. Gildapromenade. Angelegt von Heint. Segauer.

Gutenbergplatz, an der Gutenberg- und Goethestr.

Dullapplatz, an der Dullast.

Lutherplatz, an der Kapellenst. b. alten Friedhof.

Alter Friedhof, Ostendst. beim Lutherplatz.

Mit verschiedenen Denk- und Grabmalen. Der erste Friedhof seit 1718 war hinter der damaligen luth. Kirche, südlich der Stelle, wo jetzt die Pyramide steht. Der zweite Friedhof wurde 1780 am Lohfeld beim Südenbe der Waldhornst. angelegt. Ein Teil davon ist der jetzige Alte Friedhof.

Neuer Friedhof, Karl Wilhelmst. 15.

Alter Teil angelegt und erbaut 1874—76 (Durm), neuer Teil von 1904. Umfaßt jetzt 247 071 qm. Mit Krematorium (von Stürzenacker 1903) und Campo Santo (von Durm).

Friedhof der israel. Gemeinde, Karl Wilhelmst. 61.

Seit 1895.

Friedhof der israel. Relig.-Gesellschaft, Karl Wilhelmst. 57.

Bannwald, längs der Alb beim Westbahnhof.

Stadtwald bei Rüppurr.

Mehplatz an der Durlacher Allee, neben dem Schlacht- und Viehhof.

Sportplätze.

Im Fasanengarten, an der Hardst. in Mühlburg bei der Telegraphenfabrik, an der Sonstst. in Mühlburg beim Rheinhafen, an der Karst. auf dem Schmiederschen Gelände, an der Durlacher Allee beim Mehplatz, in Veiertheim beim Weiberwald, hinter dem Hauptbahnhof in der Nähe des Wasserwerks, auf den Rennwief bei Rüppurr, auf dem Rintheimer Feld, in Cwintel bei der Sinner-Fabrik, Eislauf- u. Tennisplatz beim Kühlen Krug.

Schöne Privatgärten in der Kriegs-, Westend-, Jahnst. usw.

Verchiedenes.

Städt. Straßenbahn. Verwaltung u. Wagenpark Dullast. 71.

Städt. Lokalbahnen (Durmersheim—Spöck und Karlsruhe—Grünwinkel), Bahnhof, Kapellenst. 9.

Albtalbahn. Bahnhof Reichst. beim Hauptbahnhof.

Rheinhafen, westlich der Stadt, mit dem Rhein durch 1900 m langen Stichkanal verbunden.

Mit vier Hafeneden, Getreidelagerhaus, Wersthallen, Verwaltungsgebäude von Stürzenacker, Walder usw. Bau Sept. 1898 begonnen, 1. Mai 1901 in Betrieb genommen, Gesamtfläche 135 ha, Schiffsverkehr in den letzten Jahren etwa 1^{1/4} Millionen Tonnen. Siehe übersicht und Plan Seite A 47—50.

- Städt. Licht-, Luft- und Sonnenbad, am städt. Elektrizitätswerk beim Rheinhafen.
- Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins am Dammerstodweg.
Eingeweiht 26. Juli 1908.
- Städt. Rheinbad bei Marau.
1863 eröffnet, 1876–80 umgebaut.
- Chemal. Militärschwimm- und Kühlen Krug.
- Gartenstadt im Stadtteil Rüppurr und im Stadtteil Grünwinkel.
- Wohnhausfiedlung der Mieter- und Handwerker-Vaugenossenschaft im Hardwald beim städt. Rieselfeld (hinter dem Kadettenhaus).
- Kaiserpanorama in der Kaiser-Wilhelmhalle.
Berst. vorm. 9–12, nachm. 2–8, Sonn. 1 bis 8 nachm.
- Kolosseum, Waldst. 16/18.
Plan siehe Seite A 57.
- Lichtspiele: Residenztheater, Waldst. 30.
— Palasttheater, Herrenst. 11. — Luxeum, Kaiserst. 168.
Siehe auch Abtlg. V Gew.-Verz.
- Städt. Gut Schöned auf dem Turmberg bei Durlach. Aussicht, Wirtschaft, Drahtseilbahn.
- Verkehrsverein, Auskunft- und Geschäftsstellen: Hauptstelle: Kaiserst. 158, gegenüber der Hauptpost. ☞ 5138 und 1420. Zweigstelle: Bahnhofplatz 6, gegenüber dem Hauptbahnhof. ☞ 5269.
Führer, Stadtpläne, Auskunft, Gepäc-Versicherung, Fahrkarten. Zweigstelle: Zeitungshäuschen beim Hotel Germania.
- Landgraben.
1588 von Markgraf Ernst Friedrich begonnen, im 17. Jahrhundert vollendet, um die große Niederung südöstlich des Gebietes, wo jetzt Karlsruhe liegt, zu entsumphen. Seit Gründung der Stadt als offener Abwassergraben benutzt, verfallene er immer mehr. Die innerhalb der Gemarkung gelegene 7,5 km lange Strecke machte eine Korrektur nötig, die 1879 begonnen wurde. Die Vertiefung war 1884, die Überwölbung 1885 beendet, die Neuanastellung erfolgte 1883–88. Das Kanalnetz umfaßt rund 114 km.
- Hirschbrücke über die Kreuzung der Mathy- und Jollhoff. beim Sonntagplatz.
August 1891 vollendet.
- Rangierbahnhof am Durlacher Wald.
Seit 1895.
- Appenmühle kurz vor Daylanden.
Alte Mühle, schon 1369 in einer Urkunde erwähnt. Erst Zwangsmühle einiger Hardorte, später im Besitz des Markgrafen Max, seit einigen Jahren städtisches Eigentum. Schöne Gartenwirtschaft.

Kunstfreunde

dürfen nicht versäumen, die Ausstellung von Gemälden hiesiger und auswärtiger Künstler zu besichtigen. Große Auswahl von Radierungen, Aquarellen, Scherenschnitte, Kunstblätter, gerahmt und ungerahmt, gediegene Einrahmungen in Gold, Mahagonie usw. Reichhaltige Ausstellung von Kunstgewerbe, Keramik, Kunsttöpfereien, bemalte Holztruhen, Kunstgläser, gerieb. Metall-Künstler-Schmuck.
==== Besichtigung ohne Kaufzwang. ====

Kunsthandlung-Kunstgewerbehaus

Gerber & Schawinsky

Kaiserstraße 221

Fernsprecher 5081

Karlsruhe i/B.